

"Zwei Visionen der Dunkelheit!"
(Die Nähe des Tages des Herrn!)

(Hintergrund zu Visionen von Gott)

(Gott spricht immer wieder, auf die eine oder andere Weise, nur wir Menschen hören nicht darauf! Gott redet durch Träume, durch Visionen in der Nacht, wenn tiefer Schlaf auf die Menschen fällt. Sie liegen da und schlummern, doch dann lässt er sie aufhören und erschreckt sie mit seiner Warnung. Gott will sie abbringen von bösem Tun, und ihren Hochmut will er ihnen austreiben. Er will sie vor dem Tod bewahren, davor, dass sie in ihr eigenes Verderben rennen.) Hiob 33,14

In dem obigen Zitat aus der Heiligen Schrift wird gesagt, dass Gott auf die eine oder andere Weise sprechen kann, d.h. wie er will, denn als allmächtiger Geist des ewigen Lebens, der im Himmel wohnt, kann er sich vom Himmel oder von der Erde aus offenbaren, indem er uns ein Zeichen gibt, wie z.B. eine Vision im Wachzustand oder im Traum, um uns gleichzeitig eine oder mehrere Botschaften mitzuteilen, um uns zu veranlassen, sein Gesetz in Übereinstimmung mit seinem Willen zu befolgen, mit dem Ziel, den Menschen vor dem Verderben durch Übertretung seiner Gebote zu retten.

Die Manifestation des Herrn Jesus auf der Erde beispielsweise, die auch als reale Vision des Herrn verstanden wird, war eine Manifestation Gottes des Vaters sowohl im Himmel als auch auf der Erde.

Vom Himmel aus, wie zum Beispiel am Tag der Verklärung Jesus mit der Vision der Lichtwolke, aus der Gott sprach (Matthäus 17,5); von der Erde aus, wie zum Beispiel bei Jesus eigener Verklärung auf dem Berg.

In der Tat lebt Gott der Vater in Jesus, wie Jesus selbst mit den Worten bekräftigt hat:

(Glaubt mir doch, dass der Vater und ich eins sind. Und wenn ihr schon meinen Worten nicht glaubt, dann lasst euch doch wenigstens von meinen Taten überzeugen!) Johannes 14:11

Gott der Vater kann sich entscheiden, mit uns entweder mündlich zu kommunizieren, wie zum Beispiel durch Jesus und alle anderen Propheten, oder durch Visionen. Der Zweck der Visionen, die Gott gibt, ist immer, den Menschen von seinem sündigen Verhalten abzubringen, ihn zu veranlassen, sein Gesetz zu halten, ihm Halt zu geben und ihn vor der ewigen Verdammnis zu bewahren.

Das folgende Zitat aus einem der Sprichwörter macht uns dies deutlich:

(Ohne Gottes Weisung verwildert ein Volk; doch es blüht auf, wenn es Gottes Gesetz befolgt!) Sprüche 29:18

Und wir wissen, dass es nicht möglich ist, in das Himmelreich zu kommen, wenn man das Gesetz Gottes, des Vaters, nicht hält.

Die folgende Aussage des Herrn Jesus gibt uns dies zu verstehen:

(Nicht wer mich dauernd ›Herr‹ nennt, wird in Gottes himmlisches Reich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.) Matthäus 7:21

Drei Beispiele für wache Visionen durch den Geist Gottes

(Vision, die Moses erhielt)

(Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch schlug. Als Mose genauer hinsah, bemerkte er, dass der Busch zwar in Flammen stand, aber nicht niederbrannte.) Exodus 3:2

Die Erscheinung des Herrn vor Mose in einer Feuerflamme, in einem Busch, der nicht verbrannte, ist eine wahre Vision davon, wie Gott seine Herrlichkeit in der uns umgebenden Wirklichkeit offenbaren kann.

(Vision der Verklärung von Jesus)

(Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit auf einen hohen Berg. Sie waren dort ganz allein. Da wurde Jesus vor ihren Augen verwandelt: Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider strahlten hell. Dann erschienen plötzlich Mose und Elia und redeten mit Jesus. Petrus rief: "Herr, wie gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia." Noch während er redete, hüllte sie eine leuchtende Wolke ein, und aus der Wolke hörten sie eine Stimme: "Dies ist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue. Auf ihn sollt ihr hören.") Matthäus 17:1

Die Verklärung Jesu, das Erscheinen von Mose und Elia und die Wolke des Lichts sind drei, wenn nicht sogar vier Visionen der Herrlichkeit Gottes im Wachzustand. Als Jesus verklärt wurde, gab er den Jüngern eine Vision, die der Vision Gottes glich, die Mose gegeben wurde, da er in diesem Moment zu einem herrlichen Wesen wurde, das dem himmlischen Vater glich.

Die Vision der Lichtwolke ist dagegen vergleichbar mit der Vision der dunklen Wolke, aus der Gott zur Zeit des Auszugs der Israeliten zu Mose sprach; Exodus 20:21

(Vision der Apostel am Pfingsttag)

(Als der Pfingsttag anbrach, waren sie alle am selben Ort versammelt. Plötzlich kam ein Geräusch vom Himmel, fast wie ein rauschender Wind, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie wohnten. Und es erschienen ihnen Zungen wie Feuerzungen, die sich teilten und auf einem jeden von ihnen ruhten.) Apostelgeschichte 2,1

Am Pfingsttag besteht die Vision aus der Erscheinung von "Zungen wie aus Feuer", d.h. feuerähnlich, also nicht echtes Feuer, sonst hätten sie "Feuerzungen" geschrieben, wenn es echtes Feuer gewesen wäre. Diese "Zungen wie aus Feuer" können mit dem Feuer verglichen werden, das bei der Erscheinung Gottes vor Mose brannte, ein geistiges Feuer, kein reales, denn der Dornbusch wurde nicht verbrannt, wie bereits bei der Vision, die Mose erhielt, erwähnt.

Zwei Beispiele für Traumvisionen durch den Geist Gottes

Vorwort:

Die Traumvision ist ein weiterer Kommunikationskanal, den der Herr benutzt, um mit uns zu kommunizieren, wobei er sie manchmal der Vision im Wachzustand vorzieht, aus Gründen, die wir vielleicht nicht verstehen, aber sicherlich, um unseren Glauben zu prüfen und seine Herrlichkeit zu zeigen, indem er in der Lage ist, sich unserem Geist mitzuteilen, ohne dass der Mensch in der Lage ist, die Vision in der Realität um ihn herum zu sehen, sondern in unserem Geist, also an einem Ort, der für unsere "materiellen" Augen nicht sichtbar ist, aber für unsere "geistigen" Augen, die wir zum Beispiel benutzen, wenn wir im Wachzustand einen materiellen Gegenstand in unserem Geist visualisieren. Der Herr kann uns mit einer Vision im Traum alles zeigen, was er will, wie in der Realität um uns herum, und so seine Allmacht als unsichtbarer Geist, der im Körper des Menschen lebt, zeigen, denn der Mensch ist der "Tempel des lebendigen Gottes".

Es folgen zwei Beispiele für Visionen im Traum:

(Vision eines Engels, die Josef, der Ehemann Marias, empfing)

(Nachdem die Sterndeuter fortgezogen waren, kam ein Engel des Herrn im Traum zu Josef und befahl ihm: "Steh schnell auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten! Bleibt so lange dort, bis ich dir etwas anderes sage, denn Herodes lässt das Kind suchen und will es umbringen.") Matthäus 2:13

Auch im Fall von Joseph ähnelt die Vision des Engels der bereits erwähnten Vision von Mose, die der Herr ihm im Traum gab, um ihm eine seiner Botschaften mitzuteilen, die sogar von äußerster Wichtigkeit war, da es sich um den Schutz von Jesus vor dem sicheren Tod durch Herodes handelte. Tatsächlich wurde Jesus aufgrund dieses Traums gerettet. Das macht uns klar, dass die Vision im Traum für den Herrn ein ausgezeichneter Kommunikationskanal mit dem Menschen ist.

(Vision des Pharaos von Ägypten)

(Dann sagte der Pharao zu Joseph: "In meinem Traum stand ich am Ufer des Nils. Und siehe da, sieben fette und schöne Kühe stiegen vom Nil herauf und weideten zwischen den Binsen. Und nach diesen kamen sieben weitere schwache Kühe herauf, die sehr hässlich und dünn waren; so hässliche Kühe habe ich in ganz Ägypten nicht gesehen. Die mageren und hässlichen Kühe verschlangen die ersten sieben Kühe, die fetten Kühe. Diese traten in ihre Gebärmutter ein, aber man merkte nicht, dass sie eingetreten waren, denn sie sahen genauso hässlich aus wie vorher. Und ich bin aufgewacht. Dann sah ich in meinem Traum sieben Ähren aus einem einzigen Halm sprießen, voll und schön. Aber siehe, nach diesen sprossen sieben trockene Ähren, leer und vom Ostwind versengt. Die leeren Ähren verschluckten die sieben schönen Ähren. Ich habe den Traum den Wahrsagern gemeldet, aber niemand kann mir eine Erklärung geben. Da sagte Joseph zum Pharao: "Der Traum des Pharao ist einer: Gott hat dem Pharao angedeutet, was er zu tun gedenkt. Die sieben schönen Kühe stehen für sieben Jahre und die sieben schönen Ähren für sieben Jahre: Es ist ein einziger Traum. Die sieben mageren und hässlichen Kühe, die hinter ihnen herziehen, stehen für sieben Jahre, und die sieben leeren Ähren, die vom Ostwind versengt werden, stehen für sieben Jahre: Sieben Jahre der Hungersnot werden kommen.

Genau das habe ich dem Pharaos gesagt: Gott hat dem Pharaos gezeigt, was er zu tun gedenkt. Siehe, es kommen sieben Jahre, in denen es im ganzen Land Ägypten großen Überfluss geben wird. Darauf folgen sieben Jahre der Hungersnot, in denen der ganze Überfluss in Ägypten vergessen sein wird und die Hungersnot das Land verzehren wird. Von dem Überfluss, der im Land herrschte, wird keine Spur mehr sein, denn es wird eine Hungersnot folgen, die sehr hart sein wird. Die Tatsache, dass der Traum des Pharaos zweimal wiederholt wurde, bedeutet, dass die Sache von Gott beschlossen wurde und dass Gott sich beeilt, sie auszuführen.)
Mose 41:17

Auch mit dem Traum des Pharaos, der zweimal in derselben Nacht auftrat, mit zwei sehr ähnlichen Träumen mit derselben Bedeutung, wollte der Herr ein zukünftiges Ereignis mitteilen, das dann so eintrat, wie Josef es mit seiner Traumdeutung vorhergesagt hatte. Auch Josef gibt uns zu verstehen, dass, wenn uns eine Vision zweimal gegeben wird, wenn auch in zwei verschiedenen Visionen, aber mit der gleichen Bedeutung, dies bedeutet, dass das zukünftige Ereignis sicher ist, denn die zweite Vision bestätigt den Willen des Herrn, der in der ersten offenbart wurde. Die Tatsache, dass wir zwei Visionen mit der gleichen Bedeutung erhalten, macht uns auch klar, dass der Herr eine gewisse Eile hat, das vorhergesagte Ereignis zu erfüllen, daher seine Unmittelbarkeit.

Vision der Dunkelheit im Traum von meiner Mutter erhalten; Jahr 2013 ungefähr

(Meine Mutter träumt davon, tagsüber in die Kirche zu gehen, in die Kirche des Heiligen Kreuzes, und kurz bevor sie in der Kirche ankommt, wird es plötzlich dunkel)

Interpretation dieser ersten Vision der Finsternis

Wir können klar erkennen, dass sich diese Vision der Dunkelheit auf eine Kirche und auch auf das Heilige Kreuz, also auf den Herrn Jesus, bezieht. Das bedeutet, dass die Vision mit einem Willen des Herrn verbunden ist. Wenn man die Heilige Schrift kennt und die Zeiten bedenkt, in denen wir leben, und auch die Prophezeiungen Jesus über die Endzeit, die sich in der Vergangenheit erfüllt haben, ist es nicht schwer zu verstehen, was der Herr uns sagen will. Die Vision der Finsternis bezieht sich auf die von Jesus prophezeite zukünftige Verfinsterung der Sonne. Am Ende des Dokuments steht der Teil der Prophezeiung des Herrn Jesus, der sich kurz vor seinem Kommen erfüllen soll und sich auf die Vision der Finsternis bezieht.

Vision der Dunkelheit am helllichten Tag, während ich wach bin, von mir empfangen

(Am Tag der Vision, dem 06.01.2017, als ich gegen 08:00 Uhr aufstand, öffnete ich die Türen und Fensterläden der Küchentür, um hinauszuschauen und Licht hereinzulassen, aber ich sah, dass es dunkel war, ich sah kein Sonnenlicht, sondern Dunkelheit, wie in der Nacht. Ich wusste sofort, dass etwas Ungewöhnliches vor sich ging. Ich überlegte, meinen Bruder anzurufen, um ihm zu sagen, dass es dunkel war, dass die Sonne nicht aufgegangen war, um zu verstehen, was er mir sagte, aber er konnte mir keine Antwort geben, er konnte mir nicht sagen, ob es hell oder dunkel war, er war zu Recht verärgert, er hätte die Situation mit mir klären müssen, aber es muss sein, dass der Teufel ihm nicht erlaubte, klar zu sprechen, indem er sein unsichtbares Handeln manifestierte, um dem Handeln des Herrn durch die Vision entgegenzuwirken, oder um mich nicht ernsthaft zu verärgern, da er erkannte, dass es zu abnormal war. Danach beschloss ich, eine Runde zu fahren, aber als ich draußen war, begann mein Herz schnell zu schlagen, ich startete das Auto, aber mein Herz schlug so schnell, dass ich den Eindruck hatte, es würde explodieren, ich dachte, ich würde sterben, ich stieg sofort aus dem Auto aus, ging zurück ins Haus und der Herzschlag normalisierte sich. Es ist normal, dass ein Mensch eine besondere Reaktion darauf hat, die Dunkelheit der Nacht am Tag zu sehen. Danach beschloss ich, die verstrichenen Stunden auf einem Blatt Papier zu notieren, um zu sehen, wann ich das Licht wieder sehen würde. Am 07.01.2017 um 07:50 Uhr sah ich wieder Sonnenlicht, also am nächsten Tag, während ich 24 Stunden zuvor begann, Dunkelheit zu sehen. Ich sollte erwähnen, dass ich weder Alkohol trinke noch rauche. Wenn ich ein wenig Wein im Glas hatte, dann in Form einer Verkostung, die mich nicht so betrunken machen konnte, dass ich die Dunkelheit statt des Sonnenlichts sah. Wie könnte ich außerdem daran denken, die vergangenen Stunden betrunken mit der diskreten Klarheit zu notieren, die in dem Dokument, das ich aufbewahrt habe, durchscheint?)

(Einige Anmerkungen zu den geschriebenen Stunden)
(Der Bogen ist auf der nächsten Seite beigefügt)

Auf diesem Blatt sind die im ersten Teil notierten Stunden alle Stunden der Dunkelheit, die ich am 06.01.2017 erlebt habe; danach habe ich fünf weitere Tage lang einige Stunden des Lichts und der Dunkelheit notiert, um festzustellen, ob sich im Laufe der Tage alles normal entwickelte.

Zu diesen Stunden der Dunkelheit am 06.01.2017 müssen die Stunden vor 08:00 Uhr und die Stunden nach 24:00 Uhr hinzugefügt werden. An diesem Tag habe ich praktisch kein Sonnenlicht gesehen. Die Formulierung "Richtige Zeit" bedeutet nicht, dass die vorherigen Stunden falsch waren, denn alle aufgeschriebenen Stunden wurden von demselben Mobiltelefon abgenommen, ohne dass die Uhr verändert wurde. Es folgt der kommentierte Stundenzettel:

SONO LE:

• 08:00 MATTINA 06/01/17
• 12:00 " "
• 14:00 POMERIGGIO
• 15:00 " "
• 16:00 SERA
• 17:00 " "
• 18:00 " "
• 19:00 " "
• 20:00 " "
• 21:00 " "
• 22:00 " "
• 23:00 " "
• 24:00 " 06/01

ORA GIUSTA:

07:50 MATTINA L. 07/01/17
14:00 POMERIGGIO L. "
16:00 SERA LUCE "
17:30 SERA BUIO "
20:00 SERA BUIO "
22:00 SERA BUIO "
08:20 MATTINA L. 08/01/17
22:00 SERA BUIO "
08:30 MATTINA 10/01/17
08:30 SERA BUIO 10/01/17
08:45 MATTINA L. 11/01/17

SONO LE	ES IST
08:00 MATTINA 06/01/17	08:00 AM MORGEN 06/01/17
12:00 "	12:00 "
14:00 POMERIGGIO	14:00 AM NACHMITTAG
15:00 "	15:00 "
16:00 SERA	16:00 AM ABEND
17:00 "	17:00 "
18:00 "	18:00 "
19:00 "	19:00 "
20:00 "	20:00 "
21:00 "	21:00 "
22:00 "	22:00 "
23:00 "	23:00 "
24:00 "	24:00 "
06/01	06/01
ORA GIUSTA	GENAUE UHRZEIT
07:50 MATTINA L. 07/01/17	07:50 AM MORGEN L. 07/01/17
14:00 POMERIGGIO L."	14:00 AM NACHMITTAG L."
16:00 SERA LUCE "	16:00 AM ABEND HELL "
17:30 SERA BUIO "	17:30 AM ABEND DUNKEL "
20:00 SERA BUIO "	20:00 AM ABEND DUNKEL "
22:00 SERA BUIO "	22:00 AM ABEND DUNKEL "
09:20 MATTINA L 08/01/17	09:20 AM MORGEN L 08/01/17
22:00 SERA BUIO "	22:00 AM ABEND DUNKEL "
08:30 MATTINA 10/01/17	08:30 AM MORGEN 10/01/17
09:30 SERA BUIO 10/01/17	09:30 AM ABEND DUNKEL 10/01/17
09:45 MATTINA L. 11/01/17	

Interpretation dieser zweiten Vision der Finsternis

Auch in dieser Vision können wir sehen, dass es eine Verbindung mit dem Herrn gibt, und zwar aus den folgenden zwei Gründen:

- 1) Die Vision wurde uns am 06.01.2017 gegeben, also am Dreikönigstag unseres Herrn. Wir wissen, dass Epiphanie die Offenbarung Gottes auf Erden durch seinen Sohn Jesus ist, mit seinem ersten kommen. Die Vision bezieht sich also auf die Manifestation des Herrn Jesus auf der Erde.

Die Frage ist folgende:

Ist es nicht so, dass der Herr mit der Vision der Finsternis auf eine zukünftige Manifestation seiner selbst verweist, vergleichbar mit seinem ersten Kommen auf die Erde? Welche zukünftige Erscheinung des Herrn können wir erwarten, außer der von ihm prophezeiten Wiederkunft des Herrn Jesus für diejenigen, die an die Heilige Schrift glauben?

2) Die andere Verbindung mit dem Herrn, die uns erkennen lässt, dass die Vision von ihm kommt, ist die folgende:

Anhand der Dauer der Vision, d.h. aller Lichtstunden an diesem Tag, können wir sehr gut verstehen, welche Liebe der Herr zu mir hatte. Der Grund liegt in der Tatsache, dass der Herr mich bei einer kürzeren Dauer der Vision plötzlich wieder das Sonnenlicht hätte sehen lassen müssen, um die fehlenden Lichtstunden zur Vervollständigung der Lichtstunden des Tages zu überbrücken, was in mir eine fast sichere Reaktion, nämlich den sofortigen Tod, hervorgerufen hätte. Andererseits beschützte mich der Herr in seiner großen Weisheit, indem er mir erlaubte, das Licht am nächsten Tag wieder zu sehen, als ich wie immer aufwachte, nachdem ich den Stunden gefolgt war und immer zur gleichen Zeit einschlief.

Die Frage ist folgende:

Wie kommt es, dass das Herz im Haus nicht so reagiert hat, obwohl es draußen dunkel war?

Die Antwort, die ich gebe, lautet wie folgt:

Wenn ich mit dem Auto unterwegs wäre, würde ich jemanden fragen: "Entschuldigung, warum ist es heute dunkel?" und vielleicht folgende Antwort erhalten: "Bist du verrückt? Siehst du nicht, wie sonnig es ist?". Diese Reaktion hätte wahrscheinlich meinen sofortigen Tod zur Folge gehabt, oder den sofortigen Tod des anderen, wenn ich auf der Dunkelheit bestanden hätte, oder auf jeden Fall eine starke Störung bei beiden. Die andere Konsequenz, die er mir aufgrund dieser Antwort hätte geben können, wäre sehr schwer gewesen, nämlich die Verdammung zur Hölle, gemäß der folgenden Aussage des Herrn Jesus:

(Ihr habt verstanden, dass es zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht töten; wer tötet, soll vor Gericht gestellt werden. Ich aber sage euch: Wer seinem Bruder zürnt, der wird ins Gericht kommen. Dieser sagt dann zu seinem Bruder: "Dumm", wird er dem Sanhedrin unterstellt werden müssen; und wer sagt zu ihm: "Töricht", er wird für das Feuer von Jehenna bestimmt sein) Matthäus 5:21

Der einzige Rettungsanker für diesen Menschen wäre ein Akt der Barmherzigkeit Gottes, des Herrn, gewesen, wie das folgende Wort an Mose besagt:

(Sagte der Herr zu Mose: "Was du gesagt hast, will ich tun; denn du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich habe dich mit Namen erkannt. Er sagte es ihnen: "Zeige mir deine Herrlichkeit!" Er antwortete: "Ich will all meine Güte vor dich bringen und meinen Namen, Herr, vor dir verkünden. Wem ich Gnade erweisen will, dem werde ich Gnade erweisen, und wem ich Barmherzigkeit erweisen will, dem werde ich Barmherzigkeit erweisen") Exodus 33:17

Aber wer kann garantieren, dass der Herr sich dieses Mannes erbarmen würde? Tatsächlich ist die Barmherzigkeit nicht für jeden bestimmt, wie das eben zitierte Zitat deutlich macht, vor allem dann nicht, wenn man sich in einem so sündigen Lebenszustand befindet, dass die Waage auf die Seite der Verurteilung ausschlägt. Es ist normal, dass es umso schwieriger ist, einen Akt der Barmherzigkeit Gottes zu erlangen, je mehr Sünden ein Mensch anhäuft, insbesondere wenn es sich um schwere Sünden handelt. Deshalb hat der Herr aus seiner großen Liebe heraus im Voraus dafür gesorgt, dass dies nicht geschieht.

Prophezeiung des Herrn Jesus über die Verfinsterung der Sonne am Ende der Zeit

(Denn der Menschensohn kommt für alle sichtbar – wie ein Blitz, der im Osten aufzuckt und den ganzen Himmel erhellt. Dies wird so gewiss geschehen, wie sich die Geier um ein verendetes Tier scharen. Unmittelbar nach dieser großen Schreckenszeit wird sich die Sonne verfinstern und der Mond nicht mehr scheinen. Die Sterne werden aus ihrer Bahn geschleudert und die Kräfte des Weltalls geraten durcheinander. Dann wird das Zeichen des Menschensohns am Himmel erscheinen, und alle Völker der Erde werden jammern und klagen. Sie werden sehen wie der Menschensohn in großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommt.) Matthäus 24:27

Aus der Deutung der beiden empfangenen Visionen können wir erkennen, dass dies eine klare Mahnung des Herrn ist, dass der Tag des Gerichts für uns Menschen kommt.

Diese beiden Visionen der Finsternis beziehen sich auf die Verfinsterung der Sonne kurz vor der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel, unmittelbar nach der von ihm prophezeite Bedrängnis, die wir in der Reihe der dramatischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts erkennen können, Kriege, starke Erdbeben, gewaltige Überschwemmungen, schwere Epidemien usw.

Die Tatsache, dass wir in der Familie zwei Visionen mit derselben Bedeutung erhalten haben, wenn auch von verschiedenen Personen und über verschiedene Kommunikationskanäle, bedeutet, dass die Sache sicher ist und dass es nicht mehr lange dauern wird, bis sie wahr wird, so wie Joseph uns zu Recht den Traum des Pharaos vor Augen führte.

Die Tatsache, dass sowohl meine Mutter als auch ich eine Vision erhielten, bestätigt die folgende Prophezeiung des Evangeliums:

(Es wird geschehen: In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich meinen Geist über alle ausgießen; eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure jungen Männer werden Gesichte sehen und eure alten Männer werden träumen. Und auch über meine Knechte werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen, und sie werden prophezeien. Ich werde dort oben im Himmel Wunder tun und hier unten auf der Erde Zeichen, Blut, Feuer und Rauchwolken. Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, bevor der Tag des Herrn, der große und herrliche Tag, kommt.) Apostelgeschichte 2.17

Meine Vision ereignete sich im Alter von 39 Jahren, also als junger Mensch, während sich die Vision meiner Mutter im Alter von etwa 75 Jahren ereignete, also als alte Frau, und es war ein Traum, wie die Prophezeiung gerade sagte.

Die Vision, die ich im Laufe des Tages erhielt, kann als ein Wunder dort oben im Himmel betrachtet werden, aber auch als ein Zeichen hier unten auf der Erde, so wie es in der Prophezeiung vorher gesagt wurde.

Dort oben am Himmel, weil ich den Himmel als dunkel empfand. Hier unten auf der Erde, denn die Dunkelheit, die ich sah, war nicht nur am Himmel, sondern auch in meiner Nähe, also auf der Erde, wie es auch der Fall ist, wenn das Sonnenlicht ins Haus fällt.

Und dann war das schlagende Herz auch ein deutliches Zeichen auf Erden für den Geist Gottes in meinem Körper, so dass ich die oben erwähnten Folgen nicht erleiden würde, denn im Haus war der Herzschlag normal. Aus all dem können wir gut verstehen, dass die Zeit, in der wir leben, die der letzten Tage ist, kurz vor dem Ende der Welt oder dem Zorn Gottes.

Aus Gründen der Unterscheidung, des Studiums der Heiligen Schrift und des bösen Wirkens des Teufels in unserem Leben, das stets dem Wirken des Herrn für uns entgegenwirkt, war es nicht möglich, diese Visionen früher zu vermitteln. Der Herr erkennt jedoch alle diese Dinge und wird sicherlich die Zeit abwarten, die für die Reue möglichst vieler Menschen notwendig ist, damit er seine folgende Prophezeiung erfüllen kann:

(Siehe, ich will den Propheten Elia senden, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt; der soll die Herzen der Väter zu den Kindern und die Herzen der Kinder zu den Vätern bekehren, damit ich, der ich komme, die Erde nicht mit Verderben schlage) Maleachi 3,23

Der Gesandte Gottes